

Helsinki

Helsinki News

2/2018



Gestatten, Vizebürgermeisterin

Die Musikhalle erhält eine Orgel

Die Bibliothek Ode feiert Richtfest



Eetu Ahanen / Helsinki Marketing

Gestatten, Vizebürgermeisterin

Sanna Vesikansa ist zuständig für Gesundheit und Soziales

Die Grüne **Sanna Vesikansa** bekleidet seit einem Jahr ihr neues Amt. Zusammen mit dem Bürgermeister sowie den drei weiteren Vizebürgermeisterinnen von Helsinki gehört sie zur ersten „Bürgermeistergeneration“ seit der Verwaltungsreform 2017.

Vor ihrer Wahl zur Vizebürgermeisterin für Gesundheit und Soziales arbeitete die 1972 Geborene als Beraterin für internationale Programme bei *Save the Children Finland*. Soziale Themen sind ihr auch durch frühere Aufgaben beim *Nationalen Institut für Gesundheit und Wohlfahrt* und dem Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA) vertraut. Zudem ist sie Stadtverordnete und Mutter von drei Kindern.

Bürgermeistergespräche mit **Jan Vapaavuori** (Bürgermeister), **Nasima Razmyar** (Kultur und Freizeit) und **Anni Sinnemäki** (städtische Umgebung) finden Sie in den Ausgaben 2/2017, 3/2017 und 1/2018 der Helsinki News. hel.fi/deutsch

Ein Posten mit Verantwortung

Der Zuständigkeitsbereich von Vesikansa ist enorm breitenwirksam: Jeder Bürger, unabhängig von persönlichen Eigenschaften, ist von der Geburt bis zum Tod dem öffentlichen Gesundheitsdienst zugeordnet.

„Wir wollen uns um jeden einzelnen Bürger kümmern und die soziale Ungleichheit bekämpfen“ beschreibt Vesikansa ihre Arbeit.

So soll im Herbst die neue, dringend notwendige Kinderklinik eröffnet werden. Als Beispiel für gelungene Arbeit nennt sie die Obdachlosigkeit, die in Helsinki erheblich gesunken sei, während sie in anderen Ländern gestiegen ist.

„Aus meiner Kindheit kann ich mich noch an Männer erinnern, die draußen in den Wäldern und Parks gewohnt haben. Die Situation verbesserte sich, als die Stadt zusammen mit ihren Partnern begann, den Langzeitobdachlosen eine eigene Wohnung anzubieten.“

Eine Reform steht an

Fast die Hälfte des Gesamthaushalts von Helsinki fließt in den Sozialbereich. Der Grund dafür ist, dass in Finnland die Kommunen für alle Sozial- und Gesundheitsdienste zuständig sind – bisher. Dies soll sich demnächst ändern, denn die finnische Regierung plant eine grundlegende Reform des öffentlichen Gesundheitssystems. Künftig sollen in Finnland 18 Provinzen (Verwaltungseinheiten) gebildet werden, die für die Organisation der öffentlichen Gesundheitsdienste zuständig sein werden. Dabei würde Helsinki der umliegenden Uusimaa-Provinz angegliedert werden.

Helsinki sieht die Pläne der nationalen Regierung kritisch. Die sozialen Herausforderungen in einer Großstadt von 645.000 Einwohnern sind andere als im restlichen Finnland.

„Die Regierung will Uusimaa mit seinen 1,6 Millionen Menschen die gleiche Struktur zugrundelegen wie anderen Provinzen, von denen die kleinsten etwa 68.000 Einwohner haben. Damit wird es schwierig, die besonderen Großstadtprobleme wie etwa räumliche Segregation zu bekämpfen.“ sagt Vesikansa zu den Reformplänen der Regierung.

Ein Herz für Deutschland

Vesikansa ist (fast) gebürtige Helsinkierin, denn sie ist mit sechs Monaten nach Finnland gezogen – aus dem Stadtbezirk Bad Godesberg der damaligen Bundeshauptstadt Bonn, wo sie zur Welt kam. Ein Erasmus-Austausch an der Freien Universität Berlin hat sie später zurück nach Deutschland gebracht.

„Deutsch ist meine erste Fremdsprache. Durch Familie und Freunde ist meine Beziehung zu Deutschland immer noch eng.“ sagt Vesikansa.

Helsinki top 3 – laut Sanna Vesikansa

1. Die Stadtnatur ist wunderbar. Ich wohne am Zentralpark (*Keskupuisto*) und kann diesen allen wärmstens empfehlen.
2. Die Inseln und Ufer, z. B. die Kallahti-Halbinsel bei Vuosaari in Ost-Helsinki – erreichbar mit der U-Bahn!
3. Der Stadtteil Kallio mit seinen vielen Cafés und Restaurants, z. B. das IPI (*ipikulmakuppila.fi*), in dem auch Menschen mit Behinderung arbeiten.



Sanna Vesikansa

Perttu Niisonen



Konzertsaal der Musikhalle

Die Musikhalle erhält eine Orgel

Eine Bereicherung für das Kulturleben

Im Jahr 2011 wurde die Musikhalle (*Musiikkitalo*) Helsinki eingeweiht. Zwar war eine Orgel von Anfang an eingeplant, eingebaut wurde sie aber damals aus finanziellen Gründen noch nicht. Dank einer großzügigen Spende von **Kaija Saariaho** kann der Originalplan jetzt realisiert werden: Die Komponistin hat der Musikhalle eine Million Euro für den Orgelbau geschenkt.

„Der Konzertsaal des *Musiikkitalo* ist ein wunderbarer Ort für Musik, aber schon seit seiner Fertigstellung hat dort etwas Elementares gefehlt: eine Konzertorgel“, freut sich auch die Vizebürgermeisterin für Kultur und Freizeit **Nasima Razmyar**. „Als Vorsitzende der *Helsinki Music Centre Foundation* könnte ich nicht glücklicher sein!“

Das Gesamtbudget des Vorhabens (4,2 Millionen Euro) wird komplett durch Spenden mehrerer Stiftungen und die öffentliche Hand gedeckt; 500.000 € kommen von der Stadt Helsinki.

Mit bis zu 100 Registern soll die Orgel eine der größten Konzertsaalorgeln weltweit werden. Sie wird von der renommierten österreichischen Firma *Rieger Orgelbau* gebaut. Aufgrund der gut gefüllten Auftragsbücher des Orgelbauers und weil die Bauarbeiten im Konzertsaal nur im Sommer, also außerhalb der Saison, durchgeführt werden können, wird die Fertigstellung für das Jahr 2022 erwartet.

Das moderne Konzerthaus ist die Spielstätte des Philharmonischen Orchesters Helsinki und des Finnischen Rundfunkorchesters. Außerdem benutzt die Musikhochschule Sibelius-Akademie der Kunstuniversität die Räumlichkeiten. Die Musikhalle verfügt neben dem großen Konzertsaal (1704 Plätze) über fünf kleinere Säle und bietet Musikerlebnisse von Klassik über Jazz bis hin zu Pop.

Das *Musiikkitalo* hat das gesamte Jahr täglich geöffnet und ist öffentlich zugänglich. Geführte Rundgänge werden auch in englischer Sprache angeboten. musiikkitalo.fi

Die Bibliothek Ode feiert Richtfest

Schräg gegenüber der Musikhalle befindet sich seit 2016 eine Großbaustelle: Dort entsteht die Zentralbibliothek *Ode* (*Oodi*). Das Richtfest wurde Ende Mai gefeiert, auch alle Bürger erhielten erste Einblicke in den Bibliotheksneubau. Im Dezember soll *Ode* ihre Türen öffnen.

Das zentrale Areal zwischen dem Hauptbahnhof und dem Parlamentsgebäude trägt heute den Namen *Kansalaistori* (dt. Bürgerplatz). Es blickt auf eine wechselvolle Vergangenheit zurück, denn im 19. Jahrhundert lag es noch am Wasser. Im Zuge des Eisenbahnbaus wurde die damalige *Kluuvinlahti*-Bucht zugeschüttet und zum Bahnhofsgelände ausgebaut. Über hundert Jahre lang, bis 2006, als die letzten Eisenbahngebäude abgerissen wurden, was es noch von Gleisen und verwilderter Natur geprägt. Seitdem hat Kultur komplett die industrielle Nutzung ersetzt.

Ensemble moderner Kulturbauten

Das Museum für zeitgenössische Kunst *Kiasma* wurde schon 1998 am südlichen Rand des Platzes fertiggestellt. 2011 folgte die Musikhalle. Durch die Eröffnung der *Ode* wird das Ensemble der Kulturgebäude vervollständigt.

Der dreigeschossige Bau hat bereits sichtlich Gestalt angenommen. Er entsteht auf einem schmalen, länglichen Grundstück und verfügt über eine Holzfassade aus Tanne. Die einprägsame Architektur ist dem finnischen Büro *ALA Architects* zu verdanken, das mit seinem Entwurf den offenen Architekturwettbewerb gewonnen hat.

oodihelsinki.fi



Der Kansalaistori-Platz (Modell): Bibliothek Ode (links), Musikhalle (rechts vorne), und Kiasma (rechts hinten)



Am felsigen Ufer der Isosaari-Insel

Kultur und Entspannung

Der nordische Sommer ist kurz, aber intensiv. Ein Besuch im August ist zu empfehlen.

Die warme Jahreszeit ist ein jährlich wiederkehrendes, intensives Phänomen: Wenn nach dem langen Winter der Sommer beginnt, blüht Helsinki auf.

Der Juli ist der Haupturlaubsmonat der Finnen, und in Helsinki wird es etwas ruhiger, weil die Leute ins *mökki* (Sommerhaus) auf dem Lande fahren. Anfang August kehren die Menschen aber allmählich zurück in die Stadt – und somit auch das Leben auf die Straßen. Die Stadt ist voller Veranstaltungen, und im August ist auch das Wetter oft am schönsten.

Amos Rex

Ein besonderes Highlight diesen Sommer ist das *Amos Rex*. Dieses neue Kunstmuseum wird am 30. August 2018 in den dafür umgebauten Räumlichkeiten im *Lasipalatsi* (dt. Glaspalast) eröffnet. Die Gäste erwarten ein modernes Museum in – bzw. zum großen Teil unter – dem historischen Gebäude, das in den 1930er Jahren im Stil des Funktionalismus errichtet wurde.

Der Schwerpunkt liegt auf zeitgenössischer Kunst. Die Ehre, als erstes im *Amos Rex* auszustellen, gilt der japanischen Künstlergruppe *teamLab*, die für ihre immersiven digitalen Werke bekannt ist. Die Ausstellung läuft bis zum Januar 2019.

Die Ausstellungsräume werden ergänzt durch das Kino *Bio Rex*, das seit der Fertigstellung 1936 ein wichtiger Bestandteil des *Lasipalatsi* ist. Das Kino wird fest ins Museum integriert, und ihm ist auch teilweise der Museumsname zu verdanken: Die Stiftung hinter dem *Amos Rex* wurde vom Geschäftsmann und Mäzen **Amos Anderson** gegründet.

Der *Lasipalatsi* ist kaum zu übersehen, denn der niedrige weiße Bau befindet sich in der Mannerheimintie-Straße im Stadtkern. Er ist zudem an der Leuchtreklame des *Bio Rex* zu erkennen, die seit Jahrzehnten rotgrün an der Nordseite des Gebäudes blinkt. amosrex.fi

Eine Großstadt am Meer

Dank seiner Lage direkt an der Ostsee lässt sich in Helsinki eine Städtereise hervorragend mit Naturausflügen kombinieren. Im Gegensatz zu den dichtbesiedelten Ländern Zentraleuropas findet man in Finnland auch direkt vor der Hauptstadt Oasen der Ruhe. Felsige Ufer, kleine Inseln und Naturschutzgebiete mittendrin, aber trotzdem abseits des Großstadtturbels, sind schnell und leicht zu erreichen.

Erholung auf Inseln

Die Fährfahrt vom Marktplatz zur alten Militärinsel Vallisaari (nationalparks.fi/vallisaari) dauert nur 20 Minuten. Die Insel lockt mit einer verwilderten Natur und alten Festungsanlagen, die an ihre Geschichte als Militärposten erinnern. Eine weitere alte Militärinsel, die für das Publikum erst 2017 eröffnete Isosaari (visitisosaari.fi), liegt 40 Minu-

ten entfernt. Rauer und weniger bekannt als die populär gewordene Vallisaari, gilt Isosaari noch als Geheimtipp.

Ab in die Sauna

Für ein echt finnisches Erlebnis ist ein Besuch einer der vielen Saunen an der Uferlinie zu empfehlen. Im *Allas* (allasseapool.fi) schwimmt man in Becken am Marktplatz, die im Meer eingelassen sind. In der *Löyly* (loylyhelsinki.fi) kann man nach dem Schwitzen direkt ins Meer hineinspringen. Eine Besonderheit der *Löyly* ist die traditionelle Rauchauna. Die skurrilste ist aber die *Sompasauna* (sompasauna.fi), die am Rande der Großbaustelle des neuen Kalasatama-Wohngebiets zu finden ist. Diese selbstverwaltete Sauna hat rund um die Uhr geöffnet und kann von jedem frei angeheizt und benutzt werden; Brennholz ist vorhanden.

Mit dem Leihrad durch die Stadt

Das exzellente Leihfahrradsystem ist diesen Sommer umfangreicher denn je. Über 2500 öffentliche Leihfahrräder stehen zur Verfügung, das erste Mal kann man sie auch in der Nachbarstadt Espoo benutzen. Die gelben Räder sind an 255 Leihstationen zu haben und können nach der unkomplizierten Anmeldung unter kaupunkipyorat.hsl.fi günstig von jedem entliehen werden.



Der denkmalgeschützte Lasipalatsi

Mittsommerfest Juhannus

22. Juni

Für die Finnen ist der längste Tag des Jahres ein guter Anlass zum Feiern. Traditionell fährt man über *Juhannus* (Johannis; Mittsommer) aufs Land, aber inzwischen bleiben immer mehr Leute in der Stadt. Mittsommerfeierlichkeiten mit Tanz und dem typischen Juhannus-Feuer sind in Helsinki zum Beispiel am Strand der idyllischen, durch Sommerhäuschen und Schrebergärten geprägten Kivonokka-Halbinsel zu erleben.

kivonokka.fi/visitkivonokkainenglish

Bier am Bahnhofsplatz

5. – 7. Juli | 24. – 28. Juli

Handwerklich gebrautes Bier ist derart beliebt, dass Helsinki im Juli gleich zwei Craft-Bier-Festivals zu bieten hat. Bei *Craft Beer Helsinki* sind auch ausländische Brauereien dabei, während bei *Große Biere – Kleine Brauereien* ausschließlich Einheimisches gezapft wird. Beide finden auf dem Bahnhofsplatz (Rautatietori) statt.

craftbeerhelsinki.fi/in-english

suuretoluet.fi/auf-deutsch

Kallio Block Party

4. August

Dass einst verrufene Innenstadtbezirke heute beliebt sind, kennt man von vielen Städten. In Helsinki betrifft dies vor allem Kallio. Am ersten Samstag im August wird es dort besonders lebendig, denn mit *Kallio Block Party* wird das ehemalige Arbeiter- und heutige Szeneviertel zu einer großen Feierzone. Die Straßen bleiben für Autos gesperrt, stattdessen sind Musik, gute Laune und Zeit mit Freunden angesagt. kallioblockparty.org

Helsinki-Festival

17. August – 2. September

Direkt aus dem Finnischen übersetzt heißt das Helsinki-Festival eigentlich „Helsinki-Festwochen“ (Helsingin juhlatiikot), und darum geht’s auch: Gut zwei Wochen lang ist Kultur verschiedenster Genres überall in der Stadt zu erleben, von Konzerten großer Namen bis zu Performances an der Straßenecke – und alles dazwischen. Besonders viel los ist während der „Nacht der Künste“ (*Taiteiden yö*), die am 23. August stattfindet. helsinginjuhlatiikot.fi/en

Cleaning Day

25. August

Der bekannteste Flohmarkt der Stadt ist jener auf dem Hietalahdentori-Platz, der täglich geöffnet hat und auch bei professionellen Händlern beliebt ist. Immer sonntags ist der Dallapénpuisto-Park an der Aleksis-Kiven-Katu-Straße eine gute Adresse, denn dort findet ein inoffizieller, aber trotzdem gut besuchter Flohmarkt statt. Am 25. August wiederum ist der *Cleaning Day*, wenn die ganze Stadt zu einem Flohmarkt wird: Verkaufsstände dürfen in allen Straßen stehen, da jeder mitmachen kann.

siivouspaiva.com/en/cleaningday

Graffiti im Museum

bis 9. September

Während die Stadt vor zehn Jahren noch eine Nulltoleranz gegen jegliche Art von Graffiti vertrat, widmet das städtische Kunstmuseum HAM Helsinki der Streetart heute eine Ausstellung. Sie präsentiert Werke der Graffitikultur aus Finnland und dem Ausland und thematisiert die Wahrnehmung dieser Kunstform seit Mitte der 80er Jahre, als Graffiti Helsinki erreichte. hamhelsinki.fi/en

Helsinki

Helsinki News ist der dreimal jährlich erscheinende Newsletter der Stadt Helsinki. hel.fi/deutsch

Im Auftrag der Stadt Helsinki

Stadtkanzlei, Kommunikation
PL1, Pohjoisesplanadi 11–13
00099 Helsingin kaupunki, Finnland
kaupunginkanslia.viestinta@hel.fi

Kontakt

Pressereferentin Maisa Hopeakunnas
maisa.hopeakunnas@hel.fi

Redaktion

Oskari Lampisjärvi
polkupyora.de
Weserstr. 57, 12045 Berlin
oskari@polkupyora.de

Layout

Inga Coleman
ingakatcoleman.com